

# Gemeinde Roetgen

mit den Ortsteilen

ROETGEN • ROTT • MULARTSHÜTTE



Inhalt:

2. Grüner Bürgermeister für Roetgen
4. Let's green Europe - Du entscheidest
5. Es war einmal ein Geldschein...
7. Gütesiegel „Nationalparkort“
9. Pläne für Roetgen - Gute Grundlagen...
10. Kinder-Mitmach-Zirkus
12. Das Chamäleon

[www.kulturzirkus.de](http://www.kulturzirkus.de)

Heft Nr. 57 • April 2004

**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**

S. 11 Anmeldung Kinder-Mitmach-Zirkus

# Gerd Pagnia: Grüner Bürgermeister für Roetgen

Sie fragen sich vielleicht, warum die Grünen einen eigenen Bürgermeisterkandidaten stellen?

Sollte man das nicht den großen Parteien überlassen?

Nein, denn das wäre aber nach unserer Meinung ein echtes Armutszeugnis.

Der Rückhalt in der Roetgener Bevölkerung, mit einem Wahlergebnis von über 16 %, zeigt uns, wie vielen Menschen es ein Anliegen ist, dass wir uns nicht unterbügeln lassen, sondern weiterhin unerschrocken und beständig sachbezogene Politik machen. Darum ist es auch so wichtig, Flagge zu zeigen und einen eigenen Kandidaten zu stellen.

Wir Grünen in Roetgen möchten Vielfalt und echte Alternativen in die Bürgermeisterwahl bringen. Statt Tricksen und Taktieren soll endlich transparente und ehrliche Politik im Roetgener Rathaus Einzug halten.

## **Gebürtiger Roetgener**



Aus diesem Grunde stelle ich mich nun zum zweiten Mal zur Wahl. Als gebürtiger Roetgener liegt mir die Entwicklung des Ortes ganz besonders am Herzen, denn ich weiß, wie er früher einmal ausgesehen hat. Bei den Grünen arbeite ich seit 24 Jahren aktiv mit und gehöre damit zu den „Gründervätern“. Seit 15 Jahren bin ich nun schon im Roetgener Gemeinderat - seit 11 Jahren als Fraktionssprecher - und immer noch

ungebrochen motiviert, mich politisch für Roetgen und die Menschen in unserem Ort einzusetzen.

### **Zu meiner Person:**

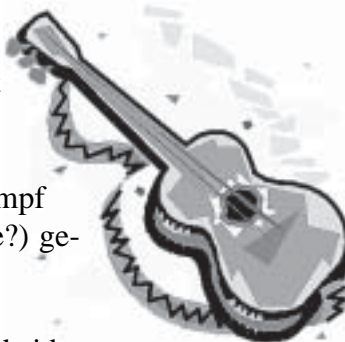
Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und Vater von 3 Kindern (15, 17 und 19 Jahre).



Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Industriekaufmann absolvierte ich ein Studium an der Werkkunstschule in Aachen (Bereich Illustration und Malerei) und bin seither als freischaffender Maler tätig.

Nach der Geburt unserer Kinder war ich viele Jahre lang vorrangig Hausmann und kümmerte mich um ihre Erziehung. Inzwischen widme ich mich wieder verstärkt meiner künstlerischen Tätigkeit und gebe Seminare und Kurse.

Als Hobby habe ich mich der irischen und jiddischen Musik verschrieben und spiele in der Roetgener Folkband „Just for Venn“.



Ich wünsche mir einen fairen Wahlkampf und dass der Bessere (oder die Bessere?) gewinnen möge.

Mit Blick auf die Kandidaten der anderen beiden Parteien möchte ich sagen:

**Statt eines Bürokraten oder eines Advokaten,**

lieber einen **Basisdemokraten** für Roetgen.

# „Let's green Europe - Du entscheidest!“

Die GRÜNEN in Stadt und Kreis Aachen,  
ECOLO in Eupen und  
GROENLINKS in Maastricht



**GROENLINKS**

laden ein zu:

## **Daniel Cohn-Bendit**

**Dienstag, 27. April,**

**Beginn 20.00 Uhr  
ab 19.30 Uhr Einlass,  
in der Sporthalle in Eupen-Kettenis,  
Aachener Straße 236a**

Daniel Cohn-Bendit ist der **Spitzenkandidat der europäischen Grünen** für die Europawahl am 13. Juni 04. In einer gemeinsamen Veranstaltung der belgischen, niederländischen und deutschen Grünen wird er Europa zum Leben erwecken. Das, was viele über Europa gar nicht so genau wissen, wird hier konkret.

Aber auch das „kleine Europa“, unsere Euregio vor der Haustür, wird anwesend sein in Gestalt der nationalen Europa-KandidatInnen: Aus den Niederlanden **Joost Lagendijk**, aus Belgien **Pierre Jonckheer** und **Isabelle Durant** und aus Deutschland **Karin Schmitt-Promny**.

Moderation: **Alexander Homann**, Pressesprecher der Euregio Maas-Rhein

Musikalisch Begleitung durch den Abend: „**Vielsaitig**“

Wegen Mitfahrgelegenheiten beachten Sie bitte die Tagespresse.

# Es war einmal ein Geldschein...

Es war einmal ein Geldschein. Er hieß 100€ und das war schon kein ganz schlechter Name (im Gegensatz z.B. zu diesen völlig unterbemittelten Abkömmlingen der Kaste „Cent“). 100€ hatte eigentlich kein schlechtes Leben. Er wurde geliebt, reiste viel und lernte eine Menge Menschen kennen. Frisch aus der Druckerei gekommen fand er das natürlich toll. Er wollte alles sehen!

Er wanderte durch viele Hände, erlebte (und überlebte) einen Kampf auf Leben und Tod in der Waschmaschine, wobei er beinahe seinen Silberstreifen verlor, und kam auch zu einem Menschen, der gerne Geldscheine rauchte, dann aber glücklicherweise seinen Kumpel nahm und 100€ an irgendjemanden weitergab.

Doch irgendwie war 100€ trotz allem nicht zufrieden. Er fühlte sich einsam, verloren in einer Menge vieler, vieler Scheine, von denen sich so gar keiner für ihn interessierte. Bis er eines Tages 40\$ erblickte...

Da war es um ihn geschehen. Eine tiefe Liebe zu 40\$ ergriff ihn. Bevor 40\$ jedoch mit 100€ ein Happy End feiern konnte, wurde 100€ von 40\$ getrennt. Doch

statt aufregende Abenteuer zu erleben verschwand er unbeachtet in einer Schublade. Lange wartete er in der Dunkelheit, dass jemand ihn hole - vergeblich. 100€ wurde traurig. Er sehnte sich nach 40\$. Je länger er unbeachtet in der Schublade lag, desto mehr zweifelte er an seinem Wert, bis er sich eines Tages für völlig wertlos hielt. Da geschah es, dass ein Mensch ihn wieder aus der Schublade holte. Helles Sonnenlicht lachte 100€ entgegen und obwohl man ihm ansah, dass er schon einiges mitgemacht hatte, fühlte er sich wieder wie frisch aus der Druckerei.

Der Mensch nahm ihn und brachte ihn zur Bank, damit er sich dort vermehren konnte. 100€ protestierte heftig. Er war doch keine Zuchtsau!

Aber aller Protest half nicht und 100€ wurde in einen Fond gesteckt. Anfangs weigerte er sich hartnäckig, an den verzweifelten Vermehrungsversuchen der anderen Scheine teilzuhaben. Er schlurfte missmutig durch den Fond, sorgte für schlechte Rendite und sah zu, wie viele seiner Kollegen abgezogen und in andere Geschäfte gesteckt wurden.

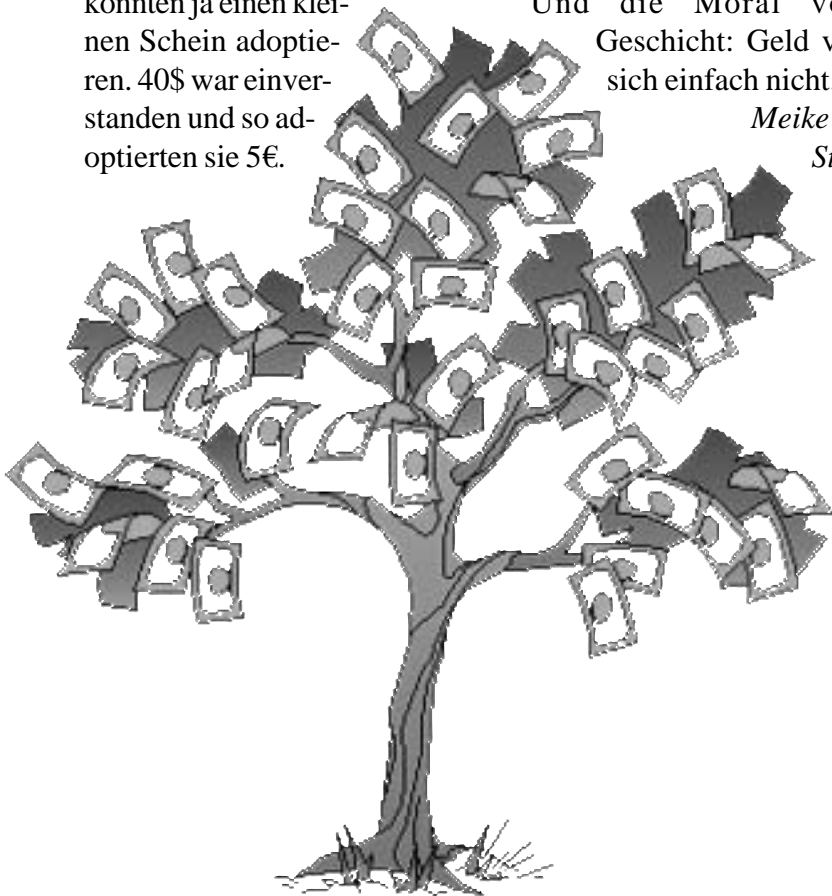
Eines Tages jedoch kamen Neuzugänge in den Fond. Sie wurden allgemein freudig begrüßt und wie groß erst war 100€'s Freude, als er 40\$ unter den Neuen erkannte!

Nach einiger Zeit glücklicher, aber kinderloser Ehe wurde 40\$ traurig. Nichts wünschte sie sich mehr als eigene Kinder! Aber es wollte und wollte nicht klappen. Da kam 100€ auf die Idee, sie könnten ja einen kleinen Schein adoptieren. 40\$ war einverstanden und so adoptierten sie 5€.

Im Laufe der Zeit adoptierten sie noch viel mehr Kinder und wuchsen zu einer großen Familie heran und alles hätte doch ein Happy End haben können, wenn nicht 50 Yen etwas dagegen gehabt hätte, dass die beiden seine Adoptivkinder adoptierten und durch einen gigantischen Börsencrash ihrer aller Untergang einleitete.

Und die Moral von der Geschichte: Geld vermehrt sich einfach nicht.

*Meike Heners,  
Studentin*



# **Gütesiegel „Nationalparkort“ für Roetgen**

Am 01.01.2004 ist die Verordnung über den Nationalpark Eifel in Kraft getreten. Damit ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Ausgestaltung der vielen Pläne und Ideen getan worden.. NRW Wirtschaftsminister Schartau spricht vom Nationalpark als „...der großen Chance für die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Er eröffnet der Eifel die einmalige Möglichkeit, sich als qualitativ hochwertige Natur- und Kulturerlebnisregion zu profilieren und sich noch mehr als bisher auf dem internationalen Tourismusmarkt zu positionieren.“

## **Ein Glücksfall**

Mag man auch über die Technokraten Sprache und das ganze Gerede von Naturerlebnis als touristischem Highlight, dem Masterplan zur optimierten Bedürfniserfüllung des Zielgruppenbesuchers und der Exklusivität der hochwertigen natürlichen Besonderheiten der Lebensräume nicht gerade glücklich sein, so ist doch das, was hinter all dem Gerede steckt, tatsächlich ein Glücksfall.

Auf einmal wird Natur als Wert betrachtet, als Wirtschaftsfaktor, nicht nur als etwas, was wir bedenkenlos verbrauchen dürfen, was bisher nur grüne - und andere Spinner für schützens- und erhaltenswert angesehen haben.

## **Roetgen Entwicklung verschlafen**

Leider hat sich die Gemeinde Roetgen bis jetzt aus dieser spannenden Entwicklung überwiegend herausgehalten. Die direkt anliegenden Kommunen Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Monschau, Nideggen, Schleiden und Simmerath haben im Vorfeld intensiv an der Entwicklung des Nationalparks mitgearbeitet und erhalten mit Inkrafttreten der Nationalparkverordnung das Gütesiegel „Nationalparkort“. Auch Roetgen hätte die Möglichkeit, seine landschaftlich schöne Umgebung und das darin enthaltene Entwicklungspotenzial in die Waagschale zu werfen und Nationalparkort zu werden. Damit wäre es stärker in die Prozesse der Umstrukturierung einbezogen und könnte sie möglicherweise mitgestalten.

## Roetgens Chance

Die von uns seit langem gewünschte und geforderte naturnahe Waldbewirtschaftung, seit neuestem auch erklärtes Ziel der Rot-Grünen Bundesregierung, bietet Roetgen die Chance, von der Nähe zum Nationalpark zu profitieren, ja sogar ein ganz eigenes touristisches Konzept zu entwickeln. Wir sollten uns mit der Rolle „Tor zur Eifel“ nicht zufrieden geben. Durch



ein Tor geht/fährt man lediglich hindurch. Roetgen sollte so attraktiv sein, dass Besucher und Bewohner auch gern bleiben.

*Silke Jüttner, Ratsmitglied*

---

### Impressum

Redaktionsschluss: 25. März 2004  
Auflage: 3.300 Stück  
ViSdP: Gerd Pagnia,  
Jennepeterstr. 4a, 52159 Roetgen

Namentliche oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung der Autorinnen und Autoren.

# Pläne für Roetgen – Gute Grundlagen für Landschaft und Ortsentwicklung

Die beiden Pläne für Roetgen, der neue Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde Roetgen und der Landschaftsplan (LP) IV Stolberg-Roetgen des Kreises Aachen, befinden sich in der letzten Phase der Aufstellung. Hier wurden – auch aus grüner Sicht – gute Grundlagen geschaffen für die Entwicklung unserer Ortschaften und der sie umgebenden Natur.

Der Landschaftsplan zeigt ein riesiges Naturschutzpotenzial in unseren Wäldern auf. Bachläufe, Biotop und Naturdenkmäler werden geschützt, ein „Umbau“ des Waldes vom

Fichtenwald zum Laub- bzw. Mischwald ist vorgesehen.

Der Flächennutzungsplan ermöglicht – falls nötig - eine behutsame bauliche Entwicklung Roetgens vor allem in Ortskernnähe. Andererseits schützt er auch wertvolle Grünflächen z.B. im Faulenbruch und am Roetgenbach dauerhaft vor einer

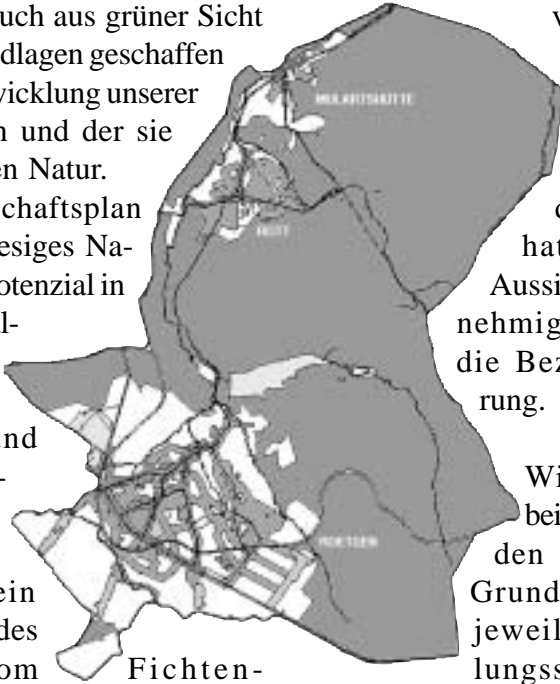
Bebauung. Unsinnige Großprojekte, wie ein Golfplatz im Stockläger, eine riesige Ferien- und Freizeitanlage an der Bundesstraße oder eine Bebauung zwischen Kalfstraße und Faulenbruchstraße, wie sie

von SPD, CDU oder FDP vorgeschlagen worden waren, hatten keine Aussicht auf Genehmigung durch die Bezirksregierung.

Wichtig ist, beide Pläne bilden „nur“ eine Grundlage, die jeweils Handlungsspielräume

lässt. Unsere kommunalpolitische Aufgabe ist es, diese Spielräume zu nutzen und unseren Vorstellungen entsprechend zu gestalten. Zwei Beispiele dazu:

Die Bebauungspläne, die aus dem FNP das Baurecht ableiten und herstellen, werden vom Rat beschlossen. Hier entscheidet sich am Ende, wie ein neues Bau-



gebiet aussehen und sich in das Ortsbild einfügen wird, ob und wie viel freie Wiesenflächen übrig bleiben, oder ob „aufgelockerte Bebauung“ am Ende doch wieder Garage an Garage bedeutet...

Der Landschaftsplan sieht vielfach vor, Fichtenkulturen durch Laubwald zu ersetzen. Dies muss

aber nicht zwangsläufig geschehen. Hier wollen wir unseren politischen Einfluss auf die Forstwirtschaftsweise der Gemeinde wahrnehmen und die Ziele des LPs aktiv umsetzen, anstatt den Status Quo der Fichtenmonokulturen zu verfestigen.

*Christa Heners, Ratsmitglied*

---

## Kinder-Mitmach-Zirkus

Liebe Kinder aus Roetgen, Rott und Mulartshütte!

Wer von euch hat Lust, bei einem Kinderzirkus mitzumachen? Vom 5. – 11. Juli 2004 steht ein Zelt neben der Grundschule auf dem Wervicq-Platz, in dem wir mit vielen Kindern eine Zirkusvorstellung auf die Beine stellen wollen. Vier Nachmittage hintereinander wird kräftig geprobt und am Freitag und Sonntag gibt es jeweils eine Zirkusvorstellung mit hoffentlich vielen Zuschauern. Mitmachen können alle Kinder zwischen 8 und 13 Jahren, die Freude am Zirkus haben und bereit sind, wirklich jeden Nachmittag von 16 – 18 Uhr ernsthaft zu proben.

Der Unkostenbeitrag für die ganze Woche beträgt 8 Euro.

Wenn du Lust hast mitzumachen, dann bitte deine Eltern, dich möglichst bald bei uns anzumelden. Es können natürlich nicht unbegrenzt viele Kinder teilnehmen. Überlege dir schon mal, wo du am liebsten mitmachen möchtest: bei den Clowns, den Akrobaten, den Jongleuren, den Zauberern, den Fakiren oder als Zirkusdirektor oder... Wenn du schon einen festen Wunsch hast, kannst du ihn mit angeben. Wir werden versuchen, ihn zu berücksichtigen. Ansonsten lass dich einfach überraschen.

Für die Anmeldung bitte das nebenstehende Formular benutzen und abgeben bei: Astrid Pagnia, Jennepeterstr. 4a, 52159 Roetgen



## ANMELDUNG FÜR DEN KINDER-MITMACH-ZIRKUS

Hiermit melde ich mein(e) Kind(er)

.....  
.....

**verbindlich** zum Kinder-Mitmach-Zirkus im Rahmen des GRÜNEN Kulturzirkus an.

Mein Wunsch:

Mitmachen möchte(n) ich(wir) am liebsten bei den

.....

Tel.:.....Datum: .....

Unterschrift:.....

Unsere Adresse: .....

Den Unkostenbeitrag von 8 Euro überweise ich auf das Konto:

Kontoinhaber: Manfred Jollet

BLZ: 370 696 42, Raiffeisenbank Simmerath

Kto.Nr.: 3000011427

**Stichwort: Kinderzirkus**

Bei wichtigen Fragen bitte an Astrid Pagnia (Tel. 4953) oder Aggi Majewsky (Tel.3020) wenden.

# Das Chamäleon

Ich stelle mir vor die armen

SPD-Wähler im Wahlkreis eins:

„Wohin nur mach' ich mein Kreuzchen am Wahltag,  
oder mach' ich besser gar keins?!

Für meine Partei steht da der Knoth,

der kommt mir bekannt vor, aber ach!

Der stand doch bisher niemals für Rot!

Der war schwarz doch! Dass ich nicht lach'!“

Wie macht er das, der Karsten Knoth?

Ein Wechselbalg, mal hüh, mal hott!

Chamäleon, mal schwarz, mal rot?

Und die Wähler? Die Wähler, sind die nicht sauer?

Ich frage bloß, ganz ohne zu lästern.

Doch K.K. antwortet schlicht mit Adenauer:

„Was schert mich mein Jeschwätz von jestern.“